

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 53.

Freitag den 3. März

1882.

Bekanntmachung.

Montag den 6. März c. und die folgenden Tage, jedesmal von Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Lagerplatze an der Adolphsallee gegenüber der Göttestraße zu Wiesbaden große Bestände Holz, als: ca. 180 geschnittene eichene, buchene und kieferne Stämme, ca. 21,700 tannene und kieferne Borde, ca. 3100 tannene Diele, sodann Schalterbänke, Stollen, Spalier, Schindeln, Latten, ferner 5 Holzhallen, 2 Wagen, 1 Karrn, 1 Schimmelpferd, 1 Cassenschrank, 1 Pianino, 1 Secretär, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, 1 Verticow, 1 Bücherschrank, Tische, Stühle, Kanape, Bilder und sonstige Mobiliargegenstände, öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 2. März 1882.

5068 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Einladung für Jedermann!

Vortrag: Heute Freitag Nachmittags 4 Uhr im gottesdienstlichen Saale Seleneustraße 26 (Hinterhaus, Barterre). Thema: „Ist es Schwärmerie, auf Christi Wiederkunft zu hoffen oder ist es schriftgemäß? Eintritt frei.“

5087 Gotthard Frhr. v. Riehthofen.

Nicotinfreie Cigarren

5089

sind wieder eingetroffen. J. C. Roth, Langgasse 31.

Musverkauf

von Antiquitäten und Kunstgegenständen, worunter sich eine Sammlung guter Oelgemälde, verschiedene sehr schöne Möbel, Stein- und Fayencekrüge, Figuren, Glas, Porzellan, Waffen, Münzen u. c. befinden. Um mit obigen Gegenständen so rasch wie möglich zu räumen, verkaufe ich solche zu jedem annehmbaren Gebot.

Wilh. Schwenck,

Schützenhofstraße 3.

4982

Kinderwagen, Reiseförbe, Waschkörbe zu verkaufen; auch werden alle anderen Korbpreparaturen gut u. billig besorgt Webergasse 24. F. Schwarz, Korbmacher, vis-à-vis Augenbühl. 4957

Manilla-Stoffe

(Jute)

zu Vorhängen, Portièren etc.

empfehlen in grösster Auswahl zu

≡ Fabrikpreisen ≡

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

204

Bettfedern und Daunen

(doppelt gereinigt),

sowie Rosshaare empfehle in nur guter Waare zu den billigsten Preisen.

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25,

4680 Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Langgasse 32.

Hôtel Adler.

Gebr. Kirschhöfer.

Specialitäten:

Chirurgische Gummiwaaren

und alle zur Krankenpflege geh. Geräthschaften.

Technische Gummiwaaren

für Dampfbetrieb, Bierbrauereien

etc. etc.

3939



Frankfurter Pferdemarkt-Loose

Edm. Rodrian's Soffbuchhandlung,
Langgasse 27.

Notizen.

Heute Freitag den 3. März, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Galt- und Bode-
wirths Johann Paul Dufert dahier gehörigen Gegenstände etc., in
dem Saale des „Grand-Hotel Schützenhof“. (S. L. 49 resp. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikte „Feligwald“ (gewachsener
Stein). Sammelplatz auf dem Wege nach dem Adamsthal an der
Platter Chaussee. (S. Tabl. 51.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte „Darmstädter Dellinger“.
Zusammenkunft an der sog. „Forstwiefe“. (S. Tabl. 47.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte „Röbchen“ No. 45,
Oberförsterei Fasanerie. (S. Tabl. 51.)

Holzversteigerung in dem Fischbacher Gemeindefischwalddistrikte „Abthain“
und „Stretted“. Der Anfang wird im Distrikt „Abthain“ gemacht.
(S. Tabl. 47.)

☛ Eine Handarbeit verloren. Abzugeben bei Brück,
Webergasse 44. 5032

Verloren von einem Dienstmädchen ein Gebund Schlüssel.
Gegen Belohnung Taunusstraße 41, Parterre, abzugeben. 5128
Zugelaufen ein braun und grauer, junger Hund. Näh.
Bierstädterstraße 4. 5033

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß
unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter
und Großmutter,

Maria Stamm, geb. Zugmaier,
nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen
wurde.

Die Beerdigung findet Samstag den 4. März Vor-
mittags 11 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 25, aus statt.
5016

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Für die große Theilnahme an dem schweren Verluste
unseres nun in Gott ruhenden guten Kindes, **Emma**,
sowie für die reichen Blumenspenden sprechen wir hier-
mit unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Eltern:

Karl Kaiser.

5019

Sophie Kaiser, geb. Becker.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, nahe den Bahnhöfen, sehr gut rentabel, zu
verkaufen. Offerten unter N. O. 20 beliebe man
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5137

Haus zum Alleinbewohnen, elegant, mit allem Comfort
der Neuzeit, nebst Garten, wegen Wegzugs baldigst
zu verkaufen. Offerten unter R. S. 99 an die Exped. 5133

Haus mit Läden, sehr gut rentirend, in guter
Lage, baldigst zu verkaufen. Offerten unter
K. S. 617 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5136

Ein mittleres oder größeres Badhaus in Wiesbaden
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten an Ferdinand
d'Heur in Bonn, Baumschule 1, erbeten. 5125

**Privathaus, dreistöckig, mit schönem Garten, gute
brunnen und Theater entfernt, ist für den Preis von
54,000 Mark zu verkaufen; rentirt über 80,000 Mark.**

G. Mahr,

5121

Webergasse 17, Eingang kleine Webergasse.

**Herrschaftshaus mit Garten, hochlegant, zu ver-
kaufen oder auf einige Jahre zu vermieten.
Offerten unter v. B. beliebe man in der Exped.
d. Bl. abzugeben.** 5135

**Landhaus zum Alleinbewohnen mit schönem Garten zu
verkaufen; Preis 22,000 Mark. G. Mahr.** 5122

Hauslauf-Offerte. Neuerst günstige Gelegenheit zu vor-
theilhaftem Ankauf eines Hauses in guter Lage, für jeden
Geschäfts-Betrieb, bei kleiner Anzahlung. Offerten unter
M. O. an die Expedition. 5132

Eine sehr gangbare Wirthschaft, inmitten der Stadt, ist
sodort zu verpachten. Näheres bei A. Becker, Platter-
straße 6 im Laden. 5081

**Gesucht wird ein Lagerplatz in der Nähe der Bahnhöfe.
Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.** 5091

50,000 Mark sind sofort ganz oder getheilt zu 4 1/2% aus-
zuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5082

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.**Gefuche:**

Ein junger Herr (Chemiker) sucht einen Mitwohner für
2 Zimmer. Näh. Taunusstraße 57, 2 Stiegen hoch. 5127

Angebote:

Ablerstraße 40 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 5099

Abolphsallee 12, Bel-Etage, ist eine elegante Woh-
nung von 8 großen Zimmern mit
vollständigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten.
Näheres Parterre. 5058

Abolphshöhe (Landhaus „Wacht am Rhein“) ist die Bel-
Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden,
an eine kl. Familie auf 1. April zu verm. Näh. das. 5044

Feldstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 5069

Goldgasse 8 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 5106

Hochstraße 20 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 5101

Hochstraße 23 ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung mit
Stallung zu vermieten. 5054

Nerostraße 16 im Hinterhaus ist eine Stube nebst Küche zu
vermieten. 5116

Schiersteinerstraße 11 ist die Parterre-Wohnung nebst
Stallung zu vermieten. Näheres Goldgasse 8. 5107

Schwalbacherstraße 33, Parterre, sind zwei leere Zimmer
oder ein Zimmer mit Küche etc. zu vermieten. 5070

Fortzugs halber

ist die schön gelegene, hohe Parterre-Wohnung Rheinstraße
No. 49, drei große, heizbare Zimmer, Küche, zwei Keller und
zwei Mansarden, an ruhige Miether ohne Kinder zum 1. April
oder auch früher zu vermieten. Einzusehen täglich Vor-
mittags von 11—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 4827

Ein Zimmer zu verm. Saalgasse 34, 1 Stiege h. links. 5120

Ein Parterre-Zimmer zur Aufbewahrung von Möbel wird bei
einem Hauswirth gesucht. Näheres Expedition. 5076

Ein bis zwei freundlich möblirte Zimmer sind auf gleich zu
vermieten. Näh. Stiftstraße 4. 5066

Eine Dachkammer ist an eine einzelne Person zu vermieten
Hochstraße 25. 5053

Zwei geräumige, heizbare Mansarden, jede mit einem graden
Giebel Fenster, nebst Wasserleitung und Kellerabtheilung in
einem Landhause sind an eine anständige Person zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 5051

**Villa, nahe dem Curhause, mit
schönem Garten zu ver-
mieten.** Offerten unter T. U. 80 an die Exped.

Von Ostern ab können 1—2 Schüler gute und billige Pension
erhalten. Näheres Expedition. 5095

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wegzugs halber sind ein wenig gebrauchter **Regulir-Küchenofen**, ein schöner **Säulenofen** und eine **Badewanne** sehr billig zu verkaufen **Sniftstraße 4, 1 St. h.** 5087

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatstelle. **N. Grabenstraße 24, 2 St. h.** 5078
 Ein Mädchen, welches fein stopfen und ausbessern kann, sowie das Kleidermachen versteht, sucht Beschäftigung gegen mäßige Vergütung. Näheres **Karlstraße 5, Mansarde.** 5059
 Tüchtige, gut empfohlene Dienstmädchen, welche gut kochen können, suchen Stellen b. **Linder's Bar., Friedrichstr. 23.** 5104
 Ein Zimmermädchen mit besten Zeugnissen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle, auch zu Kindern. **N. Häfnerg. 5, 2 St.**
Hausmädchen empfiehlt **Linder, Friedrichstraße 23.** 5104
 Eine gewandte Kellnerin sucht Stelle. **N. Häfnerg. 5, 2 St.**
Kindermädchen empfiehlt **Linder, Friedrichstr. 23.** 5104
 Eine tüchtige **Hotelköchin** f. Stelle. **N. Häfnergasse 5, 2 St.**
 Eine **junge, gebildete Dame**, musikalisch (Norddeutsche), welche auch in der Führung des Haushalts bewandert ist, sucht zum baldigen Eintritt Stelle als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 5045
 Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und bügeln kann, sucht Stelle und kann auf Wunsch gleich eintreten. **Näh. Adlerstraße 20.** 5084
 Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. **Näh. Wellrichstraße 36, Hinterhaus, 1 Treppe hoch rechts.** 5067
 Ein solides, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder als Mädchen allein in einer kleinen Familie. **Näh. Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch.** 5083
 Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Handarbeit versteht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen, auch zu Kindern oder zu einer einzelnen Dame. **Näh. Röderstraße 13 im Laden.** 5080
 Ein Mädchen gelesenen Alters, welches gut kochen kann, sucht Stelle. **Näh. Wellrichstraße 40 bei Bokris.** 5052
 Ein tüchtiges **Hotelzimmermädchen** mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Näheres **Hochstraße 4, Parterre.** 5075
 Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Ladenmädchen oder zu größeren Kindern, wobei es den Kindern bei der Schulaufgabe und der Hausfrau in Handarbeit hilft. Daneben sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. **Näh. Herrngartenstraße 12, Hinterbau.** 5097
 Ein anständ. Mädchen mit den besten Zeugnissen sucht sofort Stelle. **Näh. Feldstraße 27, Part. Dajelst nimmt eine junge, unabhängige Frau Monatstelle an.** 5093
 Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht bei einer guten Herrschaft Stellung. Näheres obere **Webergasse 45, 3. Stock.** 5092
 Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. **Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts.** 5110
 Ein junges, reines Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und in der Küche erfahren ist, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. **Näh. Mauergasse 13, 2 St. h.** 5083
 Mehrere tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen. **Näh. durch A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 5096
 Ein junges, gebildetes Mädchen im Alter von 18 Jahren, schon als Stütze der Hausfrau gewesen, sucht zum 1. April gleiche Stellung oder bei einer alleinstehenden Dame zur Reisebegleitung. Offerten bittet man unter **S. G., Weissenburg i. C. post-lagernd**, einzusenden. 5074
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres **Röderstraße 33, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.** 5077
Hotelzimmermädchen empfiehlt **Ritter, Webergasse 15.** 5141

Ein gelesenes, gebildetes Mädchen, im Kochen und allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht gegen geringe Vergütung Aushilfsstelle für 1½—2 Monate in einem Haushalt oder Laden. **Näh. d. Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 5113
 Mehrere jüngere Mädchen von auswärts, welche hier noch nicht gedient, empf. zum sof. Eintritt **Ritter, Weberg. 15** 5141
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres **Wellrichstraße 23.** 5138
 Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen empf. **Ritter, Weberg. 15.**
 Ein gewandter **Herrschafstdiener**, sowie ein tüchtiger **Küfer** mit guten Empfehlungen wünschen Stellen durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 5096

Kutscher, ein im Fahren sehr bewandelter, einfacher, junger Mann, welcher auch Hausarbeit übernimmt und gut empfohlen ist, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 5109
 Ein alleinstehender Mann, Wittwer und Vater erwachsener, versorgter Kinder vorgerückten Alters, aber noch arbeitskräftig, im Lesen, Schreiben und Rechnen geübt und der englischen Sprache kundig, sucht unter mäßigem Lohnansprüche Beschäftigung als Ladendiener oder Portier. Näheres hierüber bei **Hrn. Kaufmann Rothauer, Nerostraße 26**, zu erfragen. 5129

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen dauernd zu engagiren gesucht. **Näh. Exped. 5140**
 Ein junges Mädchen von anständiger Familie kann das **Putzgeschäft** erlernen. Näheres **Expedition.** 4406
Biebricherstraße 13 wird eine **Monatfrau** gesucht. 5112
 Ein Mädchen für **Nachmittags** zum Ausgehen mit Kindern gesucht. **Näh. Nerostraße 16, 1 St.** 5115
 Gesucht ein anständiges Mädchen, welches etwas französisch spricht, für mit auf Reisen, 2 tüchtige **Zimmermädchen**, sowie Mädchen, welche kochen können, b. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.**
Kellnerinnen soql. gef. b. **Linder, Friedrichstraße 23.** 5103
 Gesucht für **Ostern** eine feine bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit mitübernimmt; nur solche mit sehr guten Empfehlungen wollen sich melden **Rheinstraße 40** in **Biebrich.** 5118
Kammerjungfer, eine evangelische, welche im Kleidermachen ganz perfekt ist, gegen hohes Salair zum baldigen Eintritt gesucht. Sofort. Meldung erbeten in **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 5141
 Gesucht **Herrschafts- und feine bürgerliche Köchinnen**, Hausmädchen und Mädchen als solche allein, Mädchen zum Serviren, ein feines **Herrschaftszimmermädchen** durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5119

Küchenmädchen sof. gef. b. **Linder, Friedrichstr. 23.** 5103
 Gesucht mehrere tüchtige Mädchen **Häfnergasse 5.** 5119
Mädchen f. allein gef. b. **Linder, Friedrichstraße 23.** 5103
 Gesucht: 1 perfekte **Jungfer**, 1 gewandte **Kellnerin**, 1 gelesenes **Hausmädchen**, 1 Mädchen als solches allein mit guten Zeugnissen durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 5096

Ein junges, williges Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Näheres **Expedition.** 5079

Gesucht auf 1. April eine gut empfohlene, feine bürgerliche Köchin, welche auch noch Hausarbeit übernimmt. Näheres **Emserstraße 28.** 5055

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei

J. Glässner, Michelsberg 8. 5102

Schriftsetzer

finden sofort Beschäftigung in der

Joh. Wirth'schen Hof-Buchdruckerei in Mainz. 5128

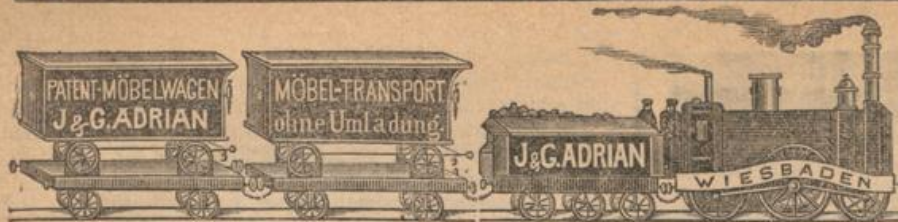
Ein **Gärtnerlehrling** gesucht **Blatterstraße 16c.** 5081

Gesucht einige tüchtige **Weinbergslente.** Näheres

Kapellenstraße 7, 1. Stock. 5085

Junger, lediger **Hotelhausburche** gesucht, sowie ein solcher, welcher **Schreiner** ist, b. **Ritter's Bureau, Weberg. 15.** 5141

(Fortsetzung in der Beilage.)



Rückladung

suchen für zwei leer
nach Frankfurt a. M.
gehende Möbelwagen per 6. und
14. März c.

J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.
5027

Morgen Samstag,

Vormittags präcis 9 1/2 Uhr anfangend, werden
wegzugshalber nachverzeichnete Gegenstände im
Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Mehrere Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 ovaler Tisch,
1 Ausziehtisch, 12 Stühle, mehrere Tische, Sopha's,
1 vollständiges Bett, Bettstellen, Deckbetten, Kissen,
Spiegel, 1 Spielbox mit Zither-Einrichtung, 1 silberne
Remontoir-Uhr, 1 Nickel-Remontoir-Uhr, Johann Haus-
und Küchengeräthe aller Art, 1 Parthie Herrenkleider etc. etc.

Ferd. Müller,
Auctionator.

39

Bekanntmachung.

12 Raummeter Buchenholz werden morgen
Samstag Vormittags 11 1/2 Uhr im Hofe

Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Das Holz wird per Raummeter ausgebaut.

Ferd. Müller,
Auctionator.

39

Frische holl. Vollhäringe 80 und 100 Pfg. p. Dsd.,
marinierte Häringe,
russische Sardinen,
Berliner Rollmöpfe per Stück 10 Pfg. empfiehlt
4169 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Prima Schmalz

per Pfund 64 Pfg. empfiehlt

4862 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qual.

in bekannter Güte per Maltre = 200 Pfund zu 7 Mt.
empfehlen, soweit Vorrath, 3767

Fr. Heim, Paul Fröhlich,
Ecke der Wellriß- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

Preisselbeeren

vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt

4286 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**
Goldgasse 2.

Ein **Pianino** wird auf's Jahr zu leihen gesucht Dog-
heimerstraße 15. 5073

Ein **weißes Wollkleid**, fast neu, sehr billig abzugeben
Saalgaße 30. eine Stiege hoch rechts. 5080

Zu **kaufen** gesucht ein noch gut erhaltener, großer, weißer
Porzellanofen. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. B.
in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5065



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt
und Mühlgaße 13.

Empfehle Alles in frischer Sendung: Sehr schönen **Salmon**
im Anschnitt per Pfd. 2 Mt. 50 Pfg., lebende **Rheinhechte**
per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg., lebende **Karpfen** per Pfd. 1 Mt.,
Barsche, **Seezungen** 1 Mt. 50 Pfg., ferner ganz frische
Egmonder Schellfische und **Cablian** empfiehlt billigt
5111 **E. Prein.**

Frische Froschschentel

empfeht
5114

Schneider,

Geflügelhandlung, Goldgaße 1.

Frische

Egmonder Schellfische

heute erwartend.

5105 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

5088 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**



Fisch-Handlung

z. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung: Sehr schönen **Rheinfalm**,
Turbot, **Soles**, **Cablian**, prachtvolle **Zander** von 1 bis
8 Pfund schwer, lebende **Rheinhechte** von 1 bis 10 Pfund
schwer, **Karpfen**, **Barsche**, **Bresem**, **Wadische**, **Aale**.
Früh eingetroffen: **Forellen** aus dem Bodensee, sowie ganz
frische **Schellfische** empfiehlt

5046

Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Eier,

frische, 100 Stück 4 Mt. 75 Pf.
25 " 1 " 20 "

5117 **Jean Haub, Mühlgaße 13.**
Eduard Böhm, Marktstr. 32.

Frische Eier

4783

per Stück 5 Pfennige,
bei Mehrabnahme billiger.
Giovanni Mattio, 5 Goldgasse 5,
sowie täglich auf dem Markt.

Frische Eier

4782

per Stück 5 Pfg., bei Mehr-
abnahme billiger. Wieder-
käufern Rabatt. **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**
2 Goldgasse 2.

Staar,

spricht und preist Einiges, mit
Käfig abzugeben. Näh. Michels-
berg 3, 1 Stiege hoch. 5039

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8., Donnerstag den 9., event. Freitag den 10. Februar, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend,

läßt Herr **Ph. Engel** wegen **Geschäfts-Auflage** den Rest seiner Waarenbestände öffentlich gegen Baarzahlung in dem Ladenlokale

3 Webergasse 3

versteigern. Dieselben bestehen in:

Gaslüsters, Suspensions-Ampeln, Lyra's, Petroleumlüsters, 2-, 3- und 5-armig, Wandarme, ächtes Bronze, als: **Cine compl.**

Garnitur für Kerzen, bestehend aus Lüster, Candelaber und Wandarmen, ferner Luxus- und Fantasie-Artikel, Alsenide-Waaren, Glas und Porzellan, Madeira-, Bordeaux- und Champagnerfische, Punschgläser, Agraffen etc., Dessert-Services, Dejenners, Blumentöpfe, Figuren, sonstige Nippartikel etc.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der größte Theil der Waarenvorräthe ohne Rücksicht auf eine Taxation zugeschlagen wird.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

48

Heute Freitag den 3. März, Vormittags 9 Uhr anfangend: Fortsetzung der Burkert'schen Concurs-Versteigerung im Grand Hotel „zum Schützenhof“. Zum Ausgebot kommen u. A.: Betistellen mit Sprungrahmen, eine vollständige sehr gut erhaltene Boudoir-Einrichtung, Weißzeug (Servietten, Tischtücher etc.), sowie verschiedene Kellergeräthschaften, u. A. Flaschenschwenkmaschine, Kortmaschine, Stopfmaschine etc. etc.

H. Mitwich, Concursverwalter.

Diesem Herren, welche den diesjährigen **Tanz-Cursus** des Herrn **O. Dornewass** besuchten, und die sich bei dem am 11. d. Mts. im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden

Tanzfränzchen 5108

betheiligen wollen, werden ersucht, ihre hierzu erforderlichen Eintrittskarten Montag den 6. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn **Boths, Langgasse, in Empiana** zu nehmen.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden, Bekannten und dem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich mich an hiesigem Orte als **Ladierer** etablirt habe und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Preisnotirung bestens empfohlen.

Wiesbaden, im März 1882.

Achtungsvoll

5047 **Karl Weygandt, Ladierer, Schachtstraße 1.**

Mainzer Bierhalle, Mauergasse.

Heute Freitag den 3. März Abends 7 Uhr:

Musik- und Gesangs-Vorträge

der Familie Helfen. Eintritt frei. 4939

Männergesang-Verein.

Heute Freitag Abend: Probe für die Solo- und Ensemblestücke zur humoristischen Liedertafel. 137

Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Sechste Monatsversammlung Samstag den 4. März Abends 6 Uhr in einem Zimmer des Casino, eine Treppe hoch. Vortrag des Herrn Staatsarchivar **Dr. Sauer.** 129

Beamten-Verein.

Formulare zu Lebensversicherungs-Anträgen etc. können bei unserem Schriftführer, Herrn Regierungs-Secretär **Russart**, in Empfang genommen werden.

5090 **Der Vorstand.**

Langgasse 22. „Zur Gule“, Langgasse 22.

Heute Freitag den 3. März:

Concert

5084

der beliebten Sängergesellschaft Familie Müller.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Sehr frischen und billigen Cabliau, Seezungen (Soles), Schellfische, Steinbutt, Zander, Merlans, Schollen, ächter Rheinsalm, Flußfische, frisch geräucherte Bratbückinge etc.

189 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

1. Qualität blaue Pfälzer Kartoffeln,

nur prima Waare frisch angekommen und in jedem Quantum, sowie jeden Tag frische Kunstbrot in dem seit 27 Jahren bestehenden Geschäft in jedem Maas zu haben.

J. Schick, Butter- & Eier-Geschäft,
30 Hochstraße 30.

4953

Lessons by an English lady. Address Exped. 4524

Ein junger Franzose aus Paris wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Deutschen zu machen, um mit demselben Deutsch und Französisch zu treiben. **Auskunft** wird erteilt Frankfurterstraße 22 Nachmittags von 4—6 Uhr. 5123

1/4 Preuß. Lotterie-Los gesucht Langgasse 34. 4019

Eine gute Geige zu verkaufen. Näb. Exped. 4928

Zwei Violinschulen von Weibel sind billig zu verkaufen Hirschgraben 14 im Dachlois. 4848

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 5037

Billig zu verkaufen: Große Packkisten für Spiegel und Bilder, sowie ein schönes, eichenpolirtes Buffet Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 5072

Liquorflaschen und 1/2 Krüge abzugeben Adolphstraße 1, 3. Stod. 5072

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte, eiserne Gartenthüre. Näheres Kapellenstraße 7 im 1. Stod. 5086

Starke, dreijährige Stachelbeer- und Johannisstraubenstöcke sind zu verkaufen bei 5100 Gärtner Brömser, Frankfurterstraße.

Klein, Ofenseher u. -Bücher, wohnt Herrnmühlg. 3. Schöne, dreijährige Traubenstöcke zum Verpflanzen sind noch abzugeben. **J. Heuss**, Friedrichstraße 12. 4959

Ein gelber, ächter Leonberger Hund ist Abreise halber zu verkaufen. Näb. Mainzerstraße 6. 5030

Ein Hund (englische Doge) zu verk. Blatterstraße 16b. 5061

Tagesschau.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasir. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 36

Heute Freitag den 3. März. Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Kammermusik-Soirée des Heckmann'schen Quartetts aus Köln.

Religiöser Vortrag des Herrn G. v. Richterhofen. Nachmittags 4 Uhr im gottesdienstlichen Saale Helenenstraße 26, Hinterhaus, Parterre. Vortrag des Herrn Confessorialraths Herdt aus Nordenstadt über „Die Sterne in der Dichtung“. Abends 6 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße.

Gewerbliche Madefabrik. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für die Solo- und Ensemble-Vorträge zur humoristischen Liedertafel.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe. Fest-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 3. März.

Kammermusik-Soirée von **H. Heckmann's Quartett** aus Köln a. Rh.

I. Violine: Herr Kammervirtuos Concertmeister **Rob. Heckmann**, II. Violine: Herr **Otto Forberg**, Viola: Herr **Th. Allekotte**, Violoncell: Herr Kammervirtuos **Richard Bellmann**.

Programm.

1. Johannes Brahms: **Streich-Quartett** op. 51, No. 1, C-moll. a) Allegro. b) Romanze, Poco Adagio c) Allegretto molto moderato e comodo. — Trio, Un poco più animato. d) Finale, Allegro.
2. W. A. Mozart: „**Divertimento**“ für Violine, Viola und Violoncell, Es-dur. a) Allegro. b) Menuetto, Allegretto. c) Adagio. d) Menuetto, Allegretto. e) Allegro.
3. L. van Beethoven: **Streich-Quartett** op. 59, No. 2, E-moll (dem Grafen Rasumowski gewidmet). a) Allegro. b) Molto Adagio. c) Allegretto (Maggiore, mit Thema russi). d) Finale, Presto. Anfang 8 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Freitag 3. März. 51. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung des Königlich Württembergischen Hofchauspielers Herrn **A. Junkermann** aus Stuttgart.

Darstellung.

Lebensbild in 5 Akten nach dem Roman „**Ut mine Stromtid**“ von Fritz Reuter. Für die Bühne neu eingerichtet von August Junkermann.

Personen:

Agel von Rombow, Gutsbesitzer auf Bimpelshagen,	Herr Reuthe.
Lieutenant a. D.	Herr Wolff.
Freida, seine Gattin	Herr Neumann.
Franz von Rombow, sein Vetter,	Herr Holland.
Fritz Trübbelshagen, Deconomie-Eleven	Herr Köhn.
Bomuschelskopf, Gutsbesitzer auf Gurlitz	Herr Rathmann.
Carl Habermann, Inspector auf Bimpelshagen	Herr Hell.
Luthe, seine Tochter	Herr Grobeger.
Zacharias Bräsig, pensionierter gräflicher Gutsinspector	Herr Rudolph.
Moses	Frau Rathmann.
Jochen Kübler, Gutsbesitzer	Herr Grevenberg.
Brigitte, seine Frau	Herr Heil II.
Minna, Weiber Tochter	Herr Kaufmann.
Minna, Zwillinge	Herr Beilhe.
Rudolph Kura, Candidaten der Theologie	Herr A. Junkermann.
Gottlieb Baldrian, Theologie	

Die Handlung umfasst einen Zeitraum von 2 Jahren.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Morgen Samstag: **Die Favoritin**.

Locales und Provinzielles.

* (Abgereist.) Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Wilhelm von Baden reiste gestern Vormittag 10 Uhr 37 Min. wieder von hier nach Karlsruhe ab.

* (Vandtagswahl.) Am Mittwoch Abend tagten im „Saalbau Schirmer“ Vertrauensmänner der liberalen Parteien aus den Wahlbezirken, in welchen Nachwahlen von Wahlmännern wegen der Abgeordnetenwahl notwendig sind, zur Besprechung über diese Wahlen. Von dieser Versammlung sind als Wahlmänner vorgeschlagen worden: Im 1. Wahlbezirk, 2. Abtheilung: Herr Fabrikant C. W. Roths; im 2. Wahlbezirk, 3. Abth.: Herr Landesdirector a. D. Christian Wirth, Herr Postdirector a. D. Carl Alexander Hoffmann; 2. Abth.: Herr Feldgerichtschoffe Christian Weis; im 4. Wahlbezirk, 2. Abth.: Herr Metzger Wih. Bücher; 1. Abth.: Herr Bürgermeister Wih. Goulin; im 7. Wahlbezirk, 3. Abth.: Herr Kaufmann J. Gottschall, Herr Landwirth Wih. Kraft; im 8. Wahlbezirk, 2. Abth.: Herr Schlosser Ernst Enders; im 9. Wahlbezirk, 3. Abth.: Herr Schreiner Heinrich Schlicht; im 10. Wahlbezirk, 3. Abth.: Herr Schlosser Carl Wippt; im 11. Wahlbezirk, 1. Abth.: Herr Fabrikbesitzer Theodor Fehr; im 12. Wahlbezirk, 2. Abth.: Herr Länger W. Friedr. Erkel; im 14. Wahlbezirk, 2. Abth.: Herr Lederhändler Carl G. Stritter; im 21. Wahlbezirk, 2. Abth.: Herr Glaser W. Hoffmann; im 22. Wahlbezirk, 1. Abth.: Herr Rentner W. Enders; im 23. Wahlbezirk, 1. Abth.: Herr Rentner Th. Schweighuth; im 25. Wahlbezirk, 3. Abth.: Herr Schlosser Herm. Trimborn; im 26. Wahlbezirk, 2. Abth.: Herr Kaufmann A. Thoma; im 27. Wahlbezirk, 3. Abth.: Herr Rentner Dr. Herm. Weidenbusch; im 29. Wahlbezirk, 3. Abth.: Herr Zimmermann Heinr. Gerner; im 31. Wahlbezirk, 3. Abth.: Herr Zimmermann Wih. Wärmund.

(Schöffengericht. Sitzung vom 2. März.) Die Privatklage zwischen einem hiesigen Schneider und dessen Ehefrau einer- und einem hiesigen Schlosser und einem Tücher von hier andererseits wegen Beleidigung und Mißhandlung wird im Interesse weiterer Beweishebung vertagt. — Am 22. December v. J. kam eine Frau aus Biebrich vom Schöffengericht, das ihr wegen Beleidigung 10 Mk. Geldstrafe zubietzt hatte, nach Hause. Nun ging aber das Mundwerk los! Darüber brauchen wir nicht eingehend zu berichten, das ist allbekannt. Mit Bezug auf eine Zeugin äußerte die Frau: „Die hätte auch nicht falsch geschworen, wenn ich ihren Kindern jede Woche für 50—60 Pf. mitbrächte!“ Diese Aeußerung bringt der Angeklagten 6 Tage Haft ein. — Auch die Gegnerin der Angeklagten vom 22. December hat gegen diese wegen damaliger neuer Beleidigungen geklagt. Da aber ein genügender Beweis sich hier nicht ergibt, erfolgt Freisprechung. — Ein Schreiner aus Nauvord und ein Zimmermann aus Hefloch hatten gegen einen Maurer aus Hefloch Beleidigungsflagge erhoben, ziehen diese aber heute in Folge friedlicher Einigung zurück. — Die Wittve eines Tagelöhners aus Frauenstein soll einen dortigen Maurermeister durch die Worte: „Du Lump, Du schlechter Kerl hast mich geschlagen!“ beleidigt haben. Da die Frau auch wegen Körperverletzung Anzeige gemacht hat, so soll das Urtheil bis zur Entscheidung dieser so belangreichen Angelegenheit ausgesetzt werden.

* (Einjährig-Freiwilligen-Examen.) Die diesjährige Fröhjahr-Prüfung der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militärdienstes wird in Wiesbaden am 13. und 14. März in dem Regierungsgebäude, Rheinstraße 15, abgehalten werden.

* (Katholischer Gottesdienst.) Am Sonntag den 5. März wird in der katholischen Pfarrkirche hier Herr Bischof Dr. Reinkens aus Bonn Messe und Predigt halten; der Gottesdienst beginnt um 9½ Uhr. (Ständchen.) Dem 3. B. hier weilenden Commandeur der 11. Artillerie-Brigade, Oberst Fräulein von Niemsdorff, ist gestern vor dem von ihm bewohnten Hause in der Sonnenbergerstraße eine Morgenmusik gebracht worden.

* (Personal-Nachricht.) An Stelle des vom 1. April d. J. ab zum Kataster-Sontrolleur für das Katastramt Gersfeld im Regierungsbezirk Kassel bestellten Kataster-Assistenten Debus hieselbst ist der Kataster-Supranumerar Mäcke zu Magdeburg von vorgenanntem Zeitpunkt ab als Kataster-Assistent an die hiesige königliche Regierung berufen worden.

* (Leichen-Conduct.) Gestern Vormittag wurde die Leiche des dahier verstorbenen Herrn Majors Kriegsheim unter militärischen Ehren und sehr zahlreicher Theilnahme Leidtragender nach dem Tannus-Bahnhof gebracht, um mittelst der Eisenbahn nach Thüringen übergeführt zu werden, wo die Beisetzung stattfinden wird.

* (Freiwillige Immobilien-Versteigerungen.) Bei der vorgestrigen zweiten abtheilungshalber vorgenommenen Versteigerung von Immobilien der Erben der verstorbenen Wilh. Himmel 3r Eheleute blieben Lebietende: Auf das zweistöckige Wohnhaus an der Neugasse Herr Wilh. Thon mit 40,000 M., auf 43 R. 47 Sch. Wiege Philguswies 1r Gew. Herr Wilh. Alex. Schmidt mit 1105 M., auf 53 R. 23 Sch. Ader, Ueberhoben 4r Gew. erfolgte kein Gebot, auf 85 R. 88 Sch. Ader, Hammersthal 3r Gew. blieb Lebietender Herr Wilh. Thon mit 1025 M., auf 54 R. 54 Sch. Ader, Ober Gersingewann 1r Gew. Herr Carl Reuter mit 1000 M., auf 37 R. 92 Sch. Ader, Vor dem Ochsenstall 1r Gew. Herr Carl Burt mit 270 M., auf 88 R. 92 Sch. Ader, Auf der Baim 4r Gew. erfolgte kein Gebot, auf 64 R. 17 Sch. Ader, Heiligenhof 4r Gew. blieb Lebietender Herr Louis Kimmel mit 3000 M., auf 2 Rg. 75 M. 2 Sch. Ader, Geisfeld 1r Gew. (Baumstück) Herr Carl Burt und Wilh. Thon mit 3005 M., auf 94 R. 90 Sch. Ader, Mödern 2r Gew. und auf 47 R. 60 Sch. ebenfalls Herr Carl Burt mit 2500 M., auf 37 R. 23 Sch. Wiege, Unter Hollerborn Herr Carl Reuter mit 1575 M., auf 41 R. 83 Sch. Ader, Weinreb 2r Gew. Herr Jacob Rath jun. mit 1700 M., auf 1 Rg. 15 R. 76 Sch. Ader, Holzstraße und auf 76 R. Ader ebenfalls Herr Wilh. Thon mit 5005 M.

Bei der an demselben Tage stattgehabten freiwilligen Versteigerung von Immobilien der Christian Hahn Eheleute blieben Lebietende auf nachstehende Grundstücke: 35 R. 45 Sch. Hinter dem Gatzgraben 4r Gew. Herr Friedrich Hahn mit 800 M., auf 36 R. 37 Sch. Zweibörn 4r Gew. Herr Heinrich Seib mit 600 M., auf 43 R. 55 Sch. Weisrig 4r Gew. (mit 2 Birnbäumen), ferner 43 R. 81 Sch. und 43 R. 33 Sch. ebenfalls Herr Jacob Karmann mit 1480 M., auf 72 R. 76 Sch. Landgraben 2r Gew. Herr Peter Valder mit 855 M., auf 1 Rg. 50 M. 15 Sch. Warte 2r Gew. Herr Heinrich Deus mit 1300 M., auf 54 R. 55 Sch. Heutingshaus 3r Gew. Herr Johann Hofmann mit 625 M., auf 51 R. 23 Sch. Moienfeld 2r Gew. (mit 7 Bäumen) Herr Georg Hahn mit 610 M., auf 1 Rg. 64 R. 55 Sch. Thorberg 2r Gew. (mit 45 Bäumen und mit Korn bepflanzt) Herr Friedr. Hahn mit 4000 M., auf 51 R. 64 Sch. Wiege, Alterweier 4r Gew. Herr Philipp Hahn mit 800 M.

* (Behinderte Rheinschiffahrt.) Mitten im Fahrwasser unterhalb Eltville sind, wie unterm 1. März verlautet, mehrere beladene Schiffe derart in Folge des niedrigen Wasserstandes auf den Grund angefahren, daß die Schifffahrt hier vollständig gesperrt ist und kein größeres Boot die Stelle passieren kann. Eine ganze Flotille von Schiffen liegt oberhalb und unterhalb der Unfallsstätte und wartet, bis die Schiffe gelichtet haben, damit sie wieder flott gemacht werden können.

* (Frankfurter Ausstellungs-Lotterie.) Man schreibt uns: Am 31. d. M. findet nun definitiv die Ziehung der II. Serie der Ausstellungs-Lotterie statt, welche mit Gewinnen so reich dotirt ist, wie nicht leicht eine andere Lotterie in Deutschland. Ein kurzer Besuch der Ausstellung im „Saalbau“ zu Frankfurt a. M. wird Jedem diese Ueberzeugung gewähren. Als ein Vorzug der II. Serie darf es betrachtet werden, daß die Gewinn-Antausch-Commission, welche ihr schwieriges Amt mit großem Geschick geführt hat, diesmal nicht auf die Ausstellung ausschließlich angewiesen war, sondern die Anläufe größtentheils durch Auswahl in den reichen Magazine Frankfurts, theils durch Bestellung bei renommirten Handwerkern und Fabrikanten der Kunst-Gewerbe-Branche vollzogen hat. Dadurch ist der Umstand, der zu vielen Klagen Anlaß gab, vermieden, daß entweder Gegenstände erworben wurden, die Monate lang ausgestellt waren und während dieser Zeit vom Staub und Licht sehr zu leiden hatten, oder Objecte ausgewählt wurden, die bei den Gewinnern Unzufriedenheit hervorriefen. Derartige Klagen werden jetzt verstummen, denn in der That bietet die Ausstellung der Gewinne nur eine Auswahl gediegener und praktischer Gegenstände aus allen Zweigen des Gewerbes und der Kunst, die den glücklichen Gewinner sicher hoch erfreuen werden.

Kunst und Wissenschaft.

v (Verein für Naturkunde. — Letzter Vortrag.) Den letzten in der Reihe der von vorgenanntem Vereine im Museumsaal arrangirten Mittwochs-vorträge hielt am 1. d. M. Herr Sauerborn, Candidat des höheren Schulamtes über latente Wärme. Nachdem Redner ausgeführt, wie beim Uebergang eines Körpers aus einem dichteren in einen weniger dichten Aggregatzustand derselbe ein beträchtliches Quantum Wärme absorbiert (zum Schmelzen von 1 Kilo Eis sind 75° Celsius Wärme erforderlich), während

beim Uebergehen in einen compacteren Zustand Wärme gewonnen wird, zeigte er an einer Reihe von Versuchen, wie durch Verdampfen von Flüssigkeiten große Kältegrade erzielt werden können. Dieses Gesetz bedingt die angenehme Kühle, welche wir verspüren, wenn uns im Sommer ein Luftzug trifft. Durch Gefäße von porösem Thon, die einen Theil des Inhaltes verdunsten lassen, hält der Spanier seine Getränke kühl. Umgekehrt stellt der Bauer in nicht frostfreien Kellern Wassergefäße neben seine Früchte. Durch das Gefrieren des Wassers wird ein beträchtliches Quantum latente Wärme frei, die den sonstigen Inhalt des Kellers vor dem Erfrieren schützt. An einem gelungenen Experiment zeigte Redner die Eisentwicklung durch Verdunsten. Auf dem Prinzip der latenten Wärme beruht auch das pneumatische Feuerzeug. Wasserstoffgas, gegen den Platinaschwamm geblasen, wird in diesem so heftig comprimirt, daß es die Platina zum Glühen bringt und sich selbst entzündet. Die latente oder gebundene Wärme, so kam Redner zum Schluß, ist im Haushalte der Natur kaum zu erregen. Wenn im Winter plötzlich alle Wasser gefrieren, müßte der Haushalt der Natur still stehen, aber jedes zu Eis gefrierende Kilo macht wieder 75° Wärme frei und so wird der Uebergang weniger schroff. Auch das Thauen im Frühling wird durch die latente Wärme ausgebeutet und so Ueberfluthungen vermieden. Zum Schluß ward dem Vortragenden verbitterter Beifall.

* (Alterthums-Verein.) Die letzte Monatsversammlung des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung findet kommenden Samstag den 4. März Abends 6 Uhr in einem Lokale des Casinos statt. Dem Vernehmen nach hat der Vortrag des Herrn Staatsarchivars Dr. Sauer zum Thema: „Der Beitritt Nassau's zur Allianz 1813“. Daran werden sich noch kleinere Mittheilungen anschließen.

* (Decken- und Wandmalerei im Saale des Kaiserhauses zu Goslar.) An der Deckenmalerei wird rüstig gearbeitet; es arbeiten gegenwärtig daran drei Maler aus Berlin und zwei von Goslar. In vier Wochen denkt man mit dem Schluß der Decke fertig zu sein; auch die Pfeiler, welche sich in einer Reihe der Länge nach durch den Saal ziehen, werden alsdann in der besten Farbenpracht glänzen. Die Deckenmalerei, erschwert durch die vielen und engen Balkenlagen, ist bis auf den Mittelbogen vollendet und prangt in den schönsten Farbentönen. In den Mittelbogen kommen die Insignien des Deutschen Reiches, und zwar in Gold. Was die Wandmalereien von Professor Wislicenus betrifft, so ist das großartige Mittelbild an der westlichen Wandfläche des Saales, die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches durch Kaiser Wilhelm, völlig fertig, doch gegenwärtig wegen der Deckenmalerei verhängt. Dornröschens Darstellung über den Arkaden der Fenster ist noch nicht ganz beendet. Es heißt, daß im nächsten Sommer die ornamentalen Einrahmungen der zu schaffenden Geschichtsbilder gewalt werden sollen. Zur Einweihung des Bilderschmuckes und der gänzlichen Restauration des Kaiserhauses dürfte ein großartiges Fest in Goslar gefeiert werden, jedoch dürfte die Wandmalerei noch sechs Jahre in Anspruch nehmen.

* (Gestorben) sind in Paris der Pianist Alfred Jaell und in Berlin der Hospianist Kullack.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 23. Sitzung vom 1. März.) Vor dem Eintritt in die Tagesordnung berichtete Abg. Graf Clairon d'Haussenville eine am Samstag gemachte Ausführung betreffs des Synagogenbrandes in Neukettin. Alsdann erledigte das Haus zunächst eine Petition nach dem Antrage der Petitions-Commission. — Abg. Knebel begründet darauf seinen Antrag, betreffend die Untersuchung über die Lage des Kleinbauernstandes in der Rheinprovinz. Freiherr v. Heiningen, gen. Huene, beantragt, die Untersuchung auf den ganzen Staat auszudehnen. — Minister Lucius erklärt sich mit den Ausführungen des Abg. Knebel nicht einverstanden, wohl aber mit dem Gesichte des Antrages. Da nicht allein im Rheinlande, sondern überall die angeführten Uebelstände vorhanden seien, so würde sich eine solche Erhebung für das ganze Land empfehlen. Die Angelegenheit sei stets die Sorge der Regierung gewesen. Eine Statistik der Schulden sei dringend erforderlich, nur dürfe der Kreis derselben nicht zu weit gezogen sein. Die Regierung habe öfter Gelegenheit gehabt, sich mit der Sache zu beschäftigen; die jetzigen Resultate ergäben aber eine stetig fortschreitende Besserung. Bei der neuen Ermittlung der Verschuldungen müßte eine Fortführung der Substitutions-Statistik eintreten. Bezüglich der Grundbuchverhältnisse werde erst das Reichs-Civilgesetzbuch eine Gleichmäßigkeit für das Linke und das rechte Rheinufer herbeiführen können. Die Hebung des Credits werde mit der Frage der Verschuldung gleichzeitig gelöst. Bezüglich der Wasserbauten sei zu constatiren, daß sich die Wüthungen von Wassergenossen schaften alljährlich vermehren und das auf dieselben bezügliche Gesetz sich bewähre. — Abg. Janson empfiehlt den Antrag des Abg. Huene, ebenso v. Minnigerode. Nach weiterer unerheblicher von den Abgg. Huene, v. Ludwig, Mooren und Ricker geführter Debatte werden die Anträge der Abgg. Knebel und v. Huene einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr. Tagesordnung: Kleine Vorlagen, Nachschußvorlage und Etatsberatung. Schluß 4½ Uhr.

* (Der preussische Volkswirtschaftsrath) erledigte in der General-Discussion die Novelle zur Gewerbe-Ordnung. Die meisten Redner sprachen im Großen und Ganzen für die Novelle sich aus, die einem permanenten Ausschuss überwiesen wurde. Ferner berichtete derselbe die Vorlage einer neuen Substitutionsordnung, welche an hauptsächlichsten Neuerungen ins Auge faßt, daß der die Substitution betreibende Gläubiger den vor seiner Forderung stehenden Hypotheken vollst. gerecht werden muß, ehe die Substitution geschehen kann, und daß die Forderungen, welche denselben

des Gläubigers vorhergehen, der die Substantation betreibt, nicht haar ausgezahlt zu werden brauchen. Die Diskussion ergab die allgemeine Zustimmung zu der Vorlage. Gewünscht wurde, daß die Auszahlung nicht im Ermessen der Erwerbenden bleibe und daß die Bauhandwerker berücksichtigt würden.

(Graf Haksfeldt.) Der Vertreter des Auswärtigen Amtes, Botschafter Graf v. Haksfeldt, war in Berlin nicht unerheblich erkrankt, ist jetzt aber wieder so weit hergestellt, daß er am Sonntag eine etwa halbstündige Spazierfahrt unternehmen konnte. Wie verlautet, gedenkt Graf Haksfeldt, sobald der behandelnde Arzt es gestattet, eine längere Erholungsreise nach Italien anzutreten und sich zunächst nach Genua zu begeben.

Vermischtes.

— (Zum Trost für „Schalllinge“), d. h. Solche, welche am 29. Februar eines Schaltjahres geboren sind und ihren Geburtstag nur alle vier Jahre feiern können, verweist ein Leidensgenosse auf einen vor hundert Jahren geschriebenen Aufsatz Lichtenberg's, betitelt: „Trostgründe für die Unglücklichen, welche am 29. Februar geboren sind.“ Es heißt darin, der Mensch wird zwar an einem gewissen Tage geboren, an einem gewissen Datum, allein sein Eintritt in die Welt ist offenbar das Werk eines Augenblicks. In diesem Zeitpunkt steht die Sonne in einem gewissen Punkte der Ekliptik, und der Mensch wird also genau ein Jahr alt sein, wenn die Sonne das nächste Mal wieder in demselben Punkte der Ekliptik steht, mag nun dieser Zeitpunkt auf ein Datum fallen, auf welches er will. Das ist klar und unabweisbar. Es versteht sich außerdem von selbst, daß derselbe Zeitpunkt in jedem Jahre der Erdumlauf um die Sonne regelmäßig wiederkehren muß, und an der vermeintlichen Unregelmäßigkeit nur unsere Kalenderrechnung schuld sein kann. Der „Schallling“ lasse sich also die Stunde seiner Geburt sagen, oder ist die nicht mehr genau festzustellen, so nehme er eine bestimmte Stunde an, z. B. 12 Uhr Mittags oder Nachts, denn den ganzen Tag lang kann er doch unmöglich geboren sein. Die Stunde ist in der Hauptsache übrigens ganz gleichgültig, vorausgesetzt, daß man seine Wahl innerhalb der 24 Stunden des 29. Februar trifft. Die Geburtstagstabelle wird sich dann etwa so stellen: Wer am 29. Februar, Mitternachts 12 Uhr geboren ist, feiert seinen Geburtstag das nächste Jahr den 28. Februar Morgens 6 Uhr, das 2. Jahr den 28. Februar Mittags 12 Uhr, das 3. Jahr den 28. Februar Abends 6 Uhr, das 4. Jahr den 29. Februar um 12 Uhr Mitternacht. Dieses Schema wird genügen. Man ersieht daraus, daß der „Schallling“ seine Geburtsstunde jedes Jahr um 6 Stunden später feiern muß, bis das Schaltjahr die Sache wieder ins Gleichgewicht bringt, und die Anwendung für jede beliebig angenommene Stunde des Tages ergibt sich bei hinreichender Kenntnis der vier Spezies und des Einmaleins mit Leichtigkeit.

— (Rrrraus!!!) Der Sprechstücker Artl in Berlin ist wegen Unfugs angeklagt. Es wird ihm zur Last gelegt, am Weihnachtsabend gegen 12 Uhr unter den Linden die nächtliche Ruhe durch lautes Singen gestört und schließlich bei der königswache weiteren Unfug verübt zu haben, was seine Verhaftung durch eine Militärpatrouille zur Folge hatte. Richter: „Angeklagter, bekennen Sie sich schuldig?“ — Angeklagter: „Nein, nimmermehr und nie. Ein ganz gemüthlicher Mann ist er gewesen, aber keine Spur von Unfug.“ — Richter: „Sie müssen aber doch angeben, daß Sie laut gesungen haben.“ — Angeklagter: „Laut war es nicht, denn ich kann noch lauter singen; aber ich hatte einen Kleinen abgesehen, und denn bin ich sehr gemüthlich. So war's an dem Abend doch. Ich sehe bei Mädchen und sehe, wie ein Soldat uff die andere Seite Posten losst. (Der Angeklagte meinte den Posten vorm Gewehr an der königswache.) Ich sehe rüber und sehe mit eine junge Zeit den Posten an und der mich ooch. Druff sage ich zu ihm: Männchen, Ihnen fröhlich woll? Druff sagt er zu mir: Machen Sie, bei sie wegkommen. Druff sage ich wieder zu ihm: Det brauche ich nicht! Druff sagt er denn wieder zu mir: Denn bleiben Sie stehen, Sie Affe. Wat, sage ich zu ihm, Sie sagen zu mir, der ich mir 70 un 71 in manche Schlachten herumjetrieben habe, Affe? Rufen Sie mir mal den Wachthabenden raus. Druff sagt er: Der schläft. Au war meine Geduld zu Ende. Seit wann is det denn Mode, bei der Wachthabende schläft? sage ich un zeige ihm, bei er mir eine Finte vorgemacht und rufe: „Rrrraus!“ Wie een Donnerwetter fahrt sie alle in die Gewehre. Wie ich nu noch den Mann mir ansehe, da sind ooch schon zwee Mann hinter mir. Ich loofe in den Kasanienwald; nu geht der Bet los. Wie gesagt, ich hatte einen Kleinen weg und war schlecht uff die Beene bestellt. Da hatten sie mir denn ooch bald bei die Beene und farrten mir nach die Polizeiwache.“ — Richter: „Sie geben somit den Thatbestand im ganzen Umfange zu.“ — Amtsanwalt: „Ich beantrage sechs Tage Haft, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten sind.“ — Richter: „Angeklagter, haben Sie noch Etwas anzuführen?“ — „Nein, ich bin anseföhrt genug.“ Dem Antrage des Amtsanwaltes entsprechend, wird darauf erkannt und der Angeklagte in Freiheit gesetzt.

— (Wie vor 400 Jahren junge Kaufleute ausgebildet wurden), zeigt ein Zeitfaden für die Veranbildung der Kaufleute aus den Jahren 1468. Derselbe ist betitelt: „Allerhand Handierungen für junge Leute, so sich der Krämerei und Handels befeizzen thun bei Kauf, Verkauf und Tausch, bei Hans und Jarmark. Genommen und verzeichnet aus der wahrhaftigen Cronica, so man zählt 1468 nach Christo. Frankfurt a. M.“ So der Junge in die Welt kumt bei die Krämeru fire im von einer Schachtel zur Andern, albtweil aber der Junge nicht lesen kan, binde

Bibelen auf die Bibelenstachel, Sihholz auf die Sihholzstachel, auf die andern juniprix biß der Bengel lesen kann, und herangewachsen ist. Findet er alles von Selbstem alleiniglich, so ist firwar als fertiger Helfer oder Junfer mit ner Mantfassen zu behandeln, auch das Schneuzen löst im nicht vor die Kunden befohlen werden, weil er sonst roth wird. Frummbait ist die erste tugentliche Eigenschaft eines Krämers, doch hast du auf den Rugtail zu hantieren. Bei Raß und Gewicht sein allerding Kunst zu machen, wan du für 2 Pfennige Stummel messen thust, halte das Maßlein fein frumb, als bettest du das Maßlein in deiner Hant, mit der andern Hant fülle ain, und ehe es fol ist, sitze es der Kunde im Topf. Anderer Hantgriff. So du Honig auf die Waag giebst, gebe Statne als Gewicht, so daß ein Tröpflein tiefer steht, sonst halt du kein Gewinn. Anderer Hantgriff. Wiegeft du mit der Hantwage Pfeffer über drei Pfennige, so schnelle mit dem langen Finger der linken Hant das Fingelin so, daß man glauben thut, es ist meer als man verlangt. Anderer Hantgriff. So du eine Ele Hantfendelein oder Waßzeit messen thust, so halte den Daumen der rechten Hant mit der Flaichseite auf das Bändlein, beim abnehmen aber überbiege dein Däumlein bis zur Nagelwurzel, so gewinnst du bei jeder Ele eine Nagellänge, bei Einkauf thue das verkehrte diefer Reguln. Anderes. So du Baumehl meßest, tuhe das Ziment lange abraufen lassen, geuße aber schnell das Ehl in deiner Kunde Tröpflein und henge dem Zimentlein im Ständer, so wirst du zu was kommen“ u. s. w. — Heute werden solche Kunstgriffe nicht mehr in gedruckten Büchern gelehrt, nichts desto weniger aber in der Praxis fleißig geübt, so bemerkt die Redaction der kaufmännischen Blätter in Leipzig, denen wir diesen Artikel entnehmen.

— (Neujahrs-Gratulationsbriefe.) Es ist bekannt, daß, in der Neujahrszeit ungeheure Massen von Briefen die Post überfluthen und daß gerade in dieser Zeit von Seiten des Publikums das Briefverfenden — außer zu Höflichkeitbezeugungen — dazu dient, bereits bestehende Freundschaften u. Beziehungen zu erhalten und zu erneuern. Vielleicht interessiert es Manche zu erfahren, daß der Gebrauch der Glückwunschschriften im ausgebeuterten Maße nicht neueren Datums ist. Klüber (das Postwesen in Deutschland) schreibt hierüber im Jahre 1811, daß, ehe durch Umgestaltung der Postverhältnisse das Briefporto wesentlich vertheuert wurde, sich alte Postbeamte noch erinnern, wie die Kellereien, um die Zeit des Jahreswechsels, etwa vier Wochen lang, mit Briefen vollgestopft waren. — Ein alter General nöthigte einst seine beiden Secretäre schon in den Hundstagen, wo sie mehr Muße als gewöhnlich hatten, weil er sich auf dem Lande aufhielt, Neujahrsbriefe im Voraus und in Menge zu conquiren. Im Weiteren sagt Klüber bezüglich der Luxusbriefe, die nicht in die Klasse der Geschäftsbriefe gehören: „Wie die Neujahrsbriefe, so wurden ehehin auch eine große Menge anderer Gratulationsbriefe und Condolenzbriefe aller Art, von allen Personen, die auf gute Lebensart Anspruch machten, geschrieben.“ — Selbst geringe und unvernünftige Personen, Handwerksbursche, Landleute, Tagelöhner, gemeine Soldaten und dergleichen, wechselten Höflichkeit, Freundschafts- und Neujahrsbriefe. — In einem Staate von einigem Umfang, wurden leicht in jedem Jahr ellische hundert Tausende von Briefen dieser Art geschrieben.

— (Eisenbahn-Unglück.) Am Mittwoch früh ist, wie aus Köln berichtet wird, in der Nähe des Güterbahnhofes Dengerfeld, zwischen Mühlheim und Deuz, der Berliner Courierzug entgleist, wodurch indessen keinerlei Betriebsstörung eingetreten ist da die Rüge über das Rangir-Geleise geleitet werden. Das Fahrmaterial ist erheblich beschädigt worden, dagegen beschädigt sich glücklicherweise, daß von den Passagieren nur eine Dame, diese allerdings durch einen Beinbruch, erheblich verletzt wurde, während das Insuperpersonal mit unbedeutenden Verletzungen davon kam.

— (Ein Opfer der Börse.) In Göttingen werden seit Montag die Banquier Beckmann'schen Eheleute vermißt, deren beide Kinder man am Morgen dieses Tages ermordet in ihrem Schlafszimmer vorfand. In einem an eine Bekannte gerichteten Briefe hat Frau B. ihren und ihres Mannes Entschluß, sich das Leben zu nehmen, ausgesprochen und als Motiv dieses Vorhabens ihre gänzlich zerrütteten Vermögensverhältnisse angegeben. Am Sonntag Abend ist B. noch in anscheinend betterer Stimmung im Wirthshause gesehen worden. Um 8 Uhr hat er dasselbe verlassen und ist nach Hause gegangen. Um 10 Uhr wird der Mord ausgeführt sein, denn bald nach dieser Zeit sind die Eheleute aus ihrer Wohnung fortgegangen. Am anderen Morgen sind die Kinder, das Mädchen todt, der Knabe noch röchelnd, von dem Dienstmädchen im Schlafszimmer gefunden worden. Der Knabe wurde dann nach dem Hospital geschafft, wo er noch am demselben Morgen gestorben ist. Von dem Ehepaare ist bis jetzt noch keine Spur entdeckt.

— (Der Betheuerungs- in Schottland.) Ein Londoner Correspondent schreibt vom 27. Februar: „Endlich scheint die Polizei eine Spur von den Verbrechern erlangt zu haben, welche vor einigen Monaten die Leiche des Carl de Crawford aus der Familiengruft in Dunct gestohlen hatten. Am Sonntag wurden nämlich zwei Männer, als der Theilnahme an dem Raube verdächtig, verhaftet. Der eine derselben, Kirkwood, ist ein langjähriger Diener der gräflichen Familie, der das höchste Vertrauen genossen hatte; der Andere, ein Freund Kirkwood's, wohnt in der Nähe von Dunct und war Exerziermeister der Milizen des Distriktes. Außer der Thatfache der Verhaftung weiß das Publikum gar nichts Näheres, da die Polizei ungemein schweigsam sich verhält. Doch dürften in den nächsten Tagen genauere Details bekannt werden.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Silesia“ von Hamburg am 1. März in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Montag mittags geschlossen.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.
 Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.
 Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.
 Tischdecken, Bettdecken, Mouleaux- & Marquisenstoffe, Bettredelle.
 Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Montag mittags geschlossen.

Heute Freitag den 3. März Abends 6 Uhr
 wird Herr Consistorialrath **Herdt** von Nordenstadt im
 Saale des „Evangelischen Vereinshauses“ (Platterstraße) zum
 Besten des „Gustav-Adolf-Frauen-Vereins“ einen Vortrag
 halten über das Thema:

„Die Sterne in der Dichtung“.

Dazu ladet freundlich ein

Der Vorstand. 4978

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 4. März Abends präcis 8 1/2 Uhr:
 Vortrag des Herrn Oberlehrer **Henrich** über **Anall-**
gas, Drummond'sches Licht und die Anwendung
 desselben zur Erzeugung von **Rebelbildern**, erläutert
 durch Experimente, im Saale des **Gewerbeschul-Gebäudes**,
 wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst einge-
 laden werden. Eintritt für Nichtmitglieder **1 Mk.** und für
 Schüler von **Schulanstalten 40 Pf.**

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 6. März l. J.:

V. (letzte) Haupt-Versammlung

in dem Vereinsjahre 1881/82

im Saale des „Hôtel Victoria“. 3

Corsetten

für Damen und Kinder in deutscher, französischer und eng-
 lischer Façon, vorzüglich passend, sowie

Tournüre

empfehl

F. Lehmann, Goldgasse 4. 157

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
 wirkt häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
 in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche
 Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.,**
 Fondsmäkler, Gresham House, LONDON E.C.C. (H. c. 0528.) 9

Neeller Ausverkauf

von Corsetten.

Wegen Aufgabe meiner Filiale werden sämtliche
 Corsetten zur Hälfte des Ladenpreises
 verkauft.

C. Weger, Corsetten-Fabrikant,
 kleine Burgstraße 1.
 4127

Alten Malaga,

hochfeine Natur-Weine, direct bezogen, Güte und
 Reinheit garantirt, empfehlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3.
 (Inhaber: Louis Schild.)

Malaga, Naturwein, goldfarbig, à **Mk. 1,50** per
 4676 **Hugo Lichtenberger, Edenkoben, Pfalz.**

C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10, wohnend.
 Alten Marsalawein à Mk. 2,50.

Wirthschafts-Eröffnung.

Von heute an empfehle ein ausgezeichnetes **Glaz Bier,**
 reinen **Erbacher Wein,** verschiedenes **Frühstück,** sowie
 kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit und lade
 hiermit Freunde und Bekannte höflichst ein.

Achtungsvoll
 4958 **Heinrich Mondel, 34 Grabenstraße 34.**

Eine junge, fette **Ruh** ist zu verkaufen.
 Näheres „**Brauerei Walfmühle**“.

4971

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Mittwoch den 8. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Waldbistritz Ronnenwald, Schutzbezirk Oberjosbach, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend zum Verkaufe:

380 Raummeter buchenes Scheitholz,
126 Kiefernholz und
45,30 Hündert buchenes Reiserwellen.

Zusammenkunft im Schlage.

Sonnenberg, den 28. Februar 1882. Der Oberförster.
113 Schöndorf.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterh.

Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 85 Pfg.
bei 5 Pfund 80

4431 J. C. Bürgener.

Per Pfund **Kaffee** per Pfund
90 Pf., 90 Pf.
(Specialität), garantirt rein und kräftig, empfiehlt
Fr. Heim,
3758 Ecke der Wellritz- und Sellmundstraße 29a.

Anglo-Swiss Condensirte Milch.

Verkauf in 1880: 20,000,000 Büchsen.

Détail-Preis per Büchse: 70 Pf.

Anglo-Swiss Kindermehl.

Vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder, nachdem Milch allein nicht mehr genügt. Von vielen medizinischen Autoritäten empfohlen.

Détail-Preis per Büchse: 90 Pf.

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Colonial-
waren-Handlungen. (M. 8580 Z.)

En gros in Mainz bei F. A. Achenbach.

Man verlange die Broschüre über Kinderernährung. 29

34 Grabenstraße 34.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

Kalbfleisch 50 "

Leber- & Blutwurst täglich frisch 40 "

Fleischwurst " 60 "

empfehlen H. Mondel. 4979

Prima Kalbfleisch per Pfd. 40 Pf.

4868 bei W. Frenz, Metzgergasse 27.

Magen- und Darmkrankheiten, Verdauungs- und Ernährungsstörungen, Schwäche, Erschöpfung; Schwindelsucht, Tuberculose, Scrofulose, Blutmangel, Bleichsucht, Scorbut, Fieber, Erbrechen, Kraftlosigkeit.

Für Leidende an obigen Krankheiten ist eine auf Grund vielseitiger ärztlicher Erfahrungen abgefasste kleine Broschüre von höchstem Interesse, welche man auf franco Anfrage aus dem General-Dépôt der „Amsterdamsche Peptonfabrik“ in Emmerich a. Rh. gratis und franco zugesandt erhält. 175

Ein guterhaltener Korb-Kinderwagen ist billig zu verkaufen Elisabethstraße 23. 5024

Eine Waschmaschine und ein Sopha billig zu verkaufen Weißstraße 8, 1 Etage hoch. 5021

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Hierdurch empfehle ich mein gutassortirtes Lager in
rohen und gebrannten Kaffee's.

Dasselbe enthält nur reinschmeckende Sorten, je nach der Qualität zu den Preisen von 90 Pfg. bis zu 200 Pfg. per Pfund.

Als besonders preiswürdig offerire ich u. A. fein blaue, braune und gelbe Menado's und Java's, fein und kräftig schmeckende Ceylon- und Neilgherry- und ein Sortiment schöner Perl-, Java- und Ceylon-Kaffee's.

Bei Abnahme von 5 Pfund an gewähre ich entsprechenden Rabatt.

August Koch,
3134 Mühlgasse 4.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Arabischer
Dattel-Kaffee.

Wichtig für Jeden,
welcher eine gute, nahrhafte, leicht verdauliche, nicht erzhende, dabei billige Tasse Kaffee liebt.

Aus einer Mischung von $\frac{1}{4}$ Pfund arabischem Dattel-Kaffee mit $\frac{3}{4}$ Pfund Kaffee, ca. Mk. 1.05 kostend, werden ebenso viele, gleich starke und wohlschmeckende Tassen Kaffee bereitet, als aus $2\frac{1}{2}$ Pfund Kaffee im Preise von ca. Mk. 3—4. Bei ersterem ergibt sich außerdem eine bedeutende Zucker- und Milchersparnis, sowie bessere Farbe.

Der arabische Dattel-Kaffee, welcher gänzlich rein in den Handel kommt, kann auch ohne Kaffeezusatz verwendet werden, ebenso ist jede quantitative und qualitative Kaffee-mischung, nach individuellem Geschmacke, zulässig.

Ausschließlich aus Datteln bereitet, ist der arabische Dattel-Kaffee ungemein nahrhaft und leicht verdaulich, nicht erzhend, dabei das Blut und Nervensystem milde anregend.

Diese Eigenschaften haben ihm raschen Eingang in erste Heilanstalten verschafft und machen ihn unentbehrlich für Magen- und Nervenleidende.

Der arabische Dattel-Kaffee ist, in eleganter Aufmachung in Blechbüchsen verpackt, in allen Spezerei-, Delicatessen- und Droguenhandlungen zu haben.

Preise im Follverein per $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Büchsen.
Mk. 1.— — 55, — 30.

Haupt-Depot in der Droguenhandlung von
H. J. Viehoveer,
4950 Marktstraße 23, Wiesbaden.

Feinsten afrik. Mocca

à 75 Pf., bei 5 Pfund 70 Pf., sowie sämtliche Kaffee-sorten, roh und gebrannt, empfiehlt billigst
4170 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Monnickendamer Bratbückinge
empfehlen
4896 Chr. Keiper,
Webergasse 84.

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Gühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 18

■ Ruhrkohlen ■

in bester Qualität offerirt preiswürdig
2038 **Fr. Kapesser, Adolphsallee 3.**

Steinkohlen-Briquettes

aus mageren Flammkohlen, ein ruhfreies und reinliches Brenn-
material von größter Heizkraft, besonders zu empfehlen zur
Feuerung von Porzellan- und Füllöfen, offerirt per Fuhre
= 20 Ctr. oder 1000 Kgr. zu 18 M. franco Haus

Die Kohlenhandlung von August Koch,
352 **Mühlgasse 4.**

■ Zimmerspäne ■

per Karren 3 Mark sind zu haben bei **Heinrich**
Wollmerscheidt, Zimmermeister, Philippsbergstraße 2
oder am Rimmerplatz im Westrighthal. 4560

Agent zum Besuche von Privat-Fremdschaft von
einer sehr leistungsfähigen **Herrn-Remden-**
und **Einsatz-Fabrik** gesucht. Franco-Offerten unter X. Z.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 5026

Eine leistungsfähige **Datenfabrik** sucht einen tüchtigen
Agenten für Wiesbaden und Umgegend gegen hohe Pro-
vision. Offerten sub M. O. W. an die Expedition d. Bl.
erbeten. 4897

Eine **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson) ist
billig zu verkaufen. Näheres Hirschgraben 24,
eine Treppe hoch. 4908

Ein schöner, nupb. lackirter **Kleiderschrank** und eine nupb.
polirte **Kommode** mit vier Schubladen zu verkaufen Markt-
straße 11 im dritten Stock. 4754

Ein **Schneppfarran** zu verkaufen Moritzstraße 28. 4840

Eine gesunde Frau kann ein **Kind** mitstillen. Näh. Exp. 4940

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich im Hintragen und Ab-
holen von Pfandleihgegenständen. Näh. in der Exped. 4647

Eine **geübte Kleidermacherin** sucht noch Beschäftigung
in und außer dem Hause. Näh. Exped. 4108

Eine Frau f. Monatstelle. Näh. Michaelsberg 8, Dachl. 4954

Eine gutempfohlene Frau sucht Monatstelle. R. Platterstr. 16.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Ausbessern der**
Wäsche, am liebsten in einem Hotel. Näheres Friedrich-
straße 31 im Hinterhaus. 5035

Ein Mädchen, welches perfekt bügeln kann und das Aus-
bessern der Wäsche versteht, sucht zum 15. März oder später
Stelle; auch übernimmt dasselbe etwas Hausarbeit. Näheres
Karlstraße 5 im 3. Stock. 4814

Ein anständiges **Mädchen**, das gut nähen und perfekt
bügeln kann, wünscht Stelle als besseres Hausmädchen oder an-
gehende Jungfer. Näh. Michaelsberg 8 bei **A. Eichhorn**. 4866

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Schenkstelle. Näheres
Aderstraße 49. 4977

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als
angehende Jungfer oder als Aufseherin zu einem oder zwei
Kindern; auch würde dasselbe als Verkäuferin in ein Geschäft
gehen. Näheres Lehrstraße 27, Parterre rechts. 4974

Ein braves, gut empfohlenes Mädchen, welches die Haus-
arbeit versteht, waschen und kochen kann, sucht zum 18. März
Stelle. Näheres Müllerstraße 10, Parterre. 5015

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches noch
nicht hier gebient hat, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen
allein oder als Hausmädchen. Näh. Westrighstraße 15. 5023

Für ein Mädchen, welches die feinsbürgerliche Küche gründlich
versteht, etwas Haus- oder Zimmerarbeit mitübernimmt und
sehr gut empfohlen ist, wird in gutem Hause Stelle gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 5017

Ein braves Mädchen aus guter Familie sucht Stelle. Näh.
Friedrichstraße 37 im Laden. 5042

Ein Mädchen, das gut nähen kann, sucht Stelle als Haus-
mädchen. Näh. Castellstraße 7 bei Herrn Rudolf. 5041

Ein ordentliches Mädchen, welches auch etwas kochen kann,
sucht auf 15. März oder 1. April eine Stelle. Näh. Walram-
straße 11, 3 Stiegen hoch. 5025

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonial-
waaren- und Delicatessen-Geschäft bestanden, sucht eine ähnliche
Stelle. Derselbe sieht aber mehr darauf, sich weiter auszu-
bilden, als auf Salair. Näheres Expedition. 4892

Kauslente, Deconomen, Förster, Gärtner,
Brauer, Schreiber, Aufseher, Techniker u. placirt
schnell das Bureau „Germania“, Dresden. 4972

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sowie ein
Haus- u. ein Kindermädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. 4002

Gesucht für ein Hotel

eine tüchtige **Köchin**, die eventuell auch **Küchen-**
haushälterin sein kann. Eintritt zum 1. April. Offerten
unter A. W. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4739

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Haus-
arbeit gründlich versteht, wird als Mädchen allein gesucht.
Nur solche, die gute Zeugnisse vorzeigen können, wollen sich
melben Sonnenbergerstraße 61, „Villa Liebenau“. 4973

Eine feinsbürgerliche Köchin

wird gesucht **Ippel's Privatstraße 7.** 4976

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8. 4969

Gesucht: Hotellköchinnen, Zimmermädchen, 8—10 Mädchen
als solche allein durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 4911

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht
Walpodenstraße 7, 2. Stock, in Mainz. 4404

Ein junges Mädchen wird gesucht Dranienstraße 18 bei
Steinmeyer. 5013

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 5056

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit
gründlich versteht, wird per 15. März gesucht große Burg-
straße 13, Parterre. 5036

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, auf sofort gesucht
Geisbergstraße 9, 1 Treppe hoch; daselbst ist auch ein **uener**
Frack-Anzug für Kellner zu verkaufen. 5031

Ein Dienstmädchen gesucht Dranienstraße 27, 2 Tr. h. 5050

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmündstraße 7a. 5040

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen
in ein hiesiges **Engros- & Detail-**
geschäft gesucht. Näheres Expedition. 4241

Steindrucker-Lehrling gesucht.

Phil. Overlack & Co., Adelhaidstraße 42. 4832

Einen **Lehrling** sucht **August Poths**, Biquern-Fabrik
und Spirituosenhandlung. 4499

Der Dideldum

„einer der Bande“

sagt bei seiner Abreise von Wiessbaden den beiden reizenden Domino's des letzten Curhaus-Maskenballes ein herzliches Lebewohl. 5034

Unterricht.

Von einer Engländerin werden wöchentlich vier Stunden Unterricht gewünscht. Das Nähere unter X. X. X. in der Expedition d. Bl. 5049

Ein stud. phil. ertheilt Privat-Stunden. Näheres Dohheimerstraße 17, II. 5009

Ein Student wünscht billig Privatstunden zu geben. Näheres Jahnstraße 17, II. 4859

Eine junge Dame, als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht hieselbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Klavier- und Sprach-Unterricht zu billigem Preis. Näheres Expedition. 4781

Unterricht in der Stenographie (im Cursus oder privatim), in alten und neueren Sprachen und Musik. Nachhilfe-stunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant Reinglass, neue Colonnade No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. Knapp, Wairamstr. 19. 4745

Immobilien, Capitalien etc.

Eine schöne Villa in der Nähe des Curhauses ist sehr preiswürdig zu verk. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 4730
Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegzug zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886
Eine hochelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4518

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 12642

Ein Tüncher-Geschäft mit Inventar preiswürdig zu verkaufen. Werkstätte, Lagerplatz für Rüstholz, Kalkgrube etc. dabei zu vermieten. Näheres Expedition. 3696

Capital auf erste Hypotheken in Wiessbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13822

25,000 Mark auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres bei Ch. Falker. 4731

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine zuverlässige Familie sucht auf April eine kleine Wohnung; dieselbe nimmt auch eine solche zur Aufsicht eines Hauses an. Näheres in der Expedition d. Bl. 4741

Vom 1. April auf 2 Monate gesucht: Eine freundliche, möblierte Wohnung, bestehend in 1 Wohn-, 1 Speise- und 4 Schlafzimmern, Küche und 2 Dienstkoten-Stuben. Offerten unter Chiffre V. E. 62 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3723

Vom 1. April oder später eine Wohnung von 9 Zimmern gesucht. Anerbieten unter Ke. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4961

Angebote:

Marstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3676

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7740

Adelheidstraße 15 (Südseite)

ist im 3. Stock ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 4424

Adelheidstraße 16, 2. Stock, 5—7 Zimmer u. Zubehör, 3. v. m. Anz. von 11—1 Uhr. 455

Adelheidstraße 39 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846

Adelheidstraße 45 (Südseite), Bel-Etage, ein Salon nebst Schlafzimmer auf gleich möbliert zu vermieten. 1545

Adelheidstraße 45, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern, vollständigem Zubehör event. Badezimmer auf 1. April zu vermieten. 1326

Adelheidstraße 62, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4496

Adelheidstraße 64 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 hohen, geräumigen Zimmern, Balkon, Küche und allem Zubehör, wegausshalber zum April oder Mai zu vermieten. 5012

Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr.

Adlerstraße 53 eine abgeschlossene Wohnung mit Stallung zu vermieten. 2869

Adlerstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 12. 3892

Adolphsallee 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13374

Adolphsallee 37 sind 2 elegante Wohnungen im ersten und zweiten Stock von je 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 54, Parterre. 14209

Adolphstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Manfarden, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13225

Adolphstraße 5 ist im Seitenbau auf 1. April d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu vermieten. 3170

Albrechtstraße 23a ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 754

Albrechtstraße 25, St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4944

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. 191

Näheres Adolphsallee 21, Parterre.

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu verm. 4849

Bleichstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Stall und Remise auf 1. April zu vermieten. 1227

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, sowie

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei W. Bais, Theaterplatz. 2686

Große Burgstraße 10,

Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern und

Zubehör, zum 1. April c. zu verm.

Näh. in der Conditorei daselbst. 3624

Große Burgstraße 10, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Kleine Burgstraße 9

ist ein abgeschlossenes Logis (Bel-Etage), bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11—3 Uhr. Näheres bei

C. Christmann sen. 3053

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292

Castellstraße 7, 3 Treppen hoch, ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 4990

Dambachthal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Anzu sehen von 10—12 Uhr. 906

Dohheimerstraße 13 ist ein Zimmer mit Cabinet und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 5048

Dohheimerstraße 14 ist im Seitenbau im 2. Stock ein schönes Logis zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. 4748

Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann eine schöne Frontspitzwohnung dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus beim Eigenthümer. 2040

Dohheimerstraße 17 eine Frontspitz-Wohnung zu verm. 4696

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre. 2951

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Dachlogis zu verm. 5038

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2028

Emserstraße 67 ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres Berggasse 4, 2. Etage. 13705

Feldstraße 16, 1 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4394

Frankenstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3349

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 6, 1 St., 2 schön möbl. Zimmer z. verm. 3688

Friedrichstraße 37 sind 3 Logis, das eine mit 2 und zwei mit 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 5043

Geisbergstraße 5 eine elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. 4574

Geisbergstraße (Feldsteinerweg 3) ist die schön möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Einzu sehen zwischen 2 und 3 Uhr. 14189

Grabenstraße 34 ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert, auch mit Kost, billig zu vermieten. 4752

Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 3868

Hellmundstraße 5a sind 2 Mansarden mit Keller zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 5006

Hellmundstraße 29 ist im Vorderhaus ein Dachlogis von 2 Zimmern und Zubehör, sowie ein Zimmer mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 4818

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4674

Hermannstraße 9 ist auf 1. April ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 5020

Jahnstraße 17 ist die Bel-Etage, Frontspitze und Hinterhaus je drei Zimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 4574

Jahnstraße 19 ist ein Logis (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 2—3 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. April zu verm. 1589

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Kirchgasse 9, 1 St. h., 2 möblierte Zimmer zu verm. 3478

Kirchgasse 30 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres

Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 4885

Kirchgasse 45 sind zwei ineinandergehende Dachzimmer auf 1. April zu vermieten. 4893

Lanngasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3603

Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April an Bezugs halber zu vermieten. Anzu sehen zw. 11 und 1 Uhr. 11055

Louisenstraße 18 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von vier oder fünf Zimmern m. Zubeh. auf 1. April z. verm. 211

Louisenstraße 41 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 4129

Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Marktstraße 13 sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 4775

Mauergasse 15 sind 2 Zimmer auf 1. April zu verm. 4397

Mehlgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer zu vermieten. 4223

Moritzstraße 6 sind gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13041

Moritzstraße 6, 2 Treppen links, 1—2 möblierte Zimmer zu vermieten. Auch zu erfragen Parterre im Laden. 3877

Moritzstraße 48, Hinterhaus, Dachlogis, zwei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 3161

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer auf März zu vermieten. 3489

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer auf März zu vermieten. 3489

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer auf März zu vermieten. 3489

Villa Nerothal 4 elegante Hochparterre-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. in No. 6 bei Louis Sad. 4422

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Nerothal 41, Villa Blumenthal, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Rheinstraße 64 ist eine **Hochparterre-Wohnung**, mit allem Comfort versehen, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190
Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5-8 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu verm. N. E. 11570
Adlerallee 4 ist ein Parterre-Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zum 1. April billig zu vermieten. 4101
Schillerplatz 3 sind zwei ineinander gehende **möblirte Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. 4804

Schillerplatz 4 ist auf den 1. April eine Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, zu einem Bureau geeignet, zu vermieten. 3188
Schulgasse 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie eine heizbare Mansarde an eine stille Person zum 1. April zu vermieten. 4155
Schulgasse 11 ist eine Wohnung auf April zu verm. 4525
Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler daselbst. 199

Schwalbacherstraße 14 eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 13665
Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4302

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, comfortabel, möblirt zu vermieten. 5726
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130
Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April oder Mai zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631
Stiftstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche u., zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 643
Taunusstraße 20, Bel-Etage, zum 1. März eine möblirte Wohnung zu vermieten. 3537
Taunusstraße 36 im 3. Stock links ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 3253
Taunusstraße 41 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an ruhige Leute zu vermieten. 3684

Taunusstraße 45

ist auf den 1. April eine **schön möblirte Wohnung** mit oder ohne Küche zu vermieten. 4742

Webergasse 4 (am Theaterplatz), 2. Etage, 3-4 gut möbl. Zimmer zum 1. April z. vm. 4110

Weilstraße 2 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf April an ruhige Leute zu verm. N. im 1. Stock. 2314

Weilstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Parterre. 3589

Weilstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April d. J. zu vermieten. 2886

Wellrichstraße 20 ist ein heizbares Mansard-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4996

Wellrichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör im Vorderhaus zu vermieten. 4151
Wellrichstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615

Wilhelmstrasse 9

(Alte Seite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149

Villa Carola, Wilhelmstraße, auf 1. April zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13528

Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event. 2. Etage mit 5 Zimmern), möblirt oder unmöblirt, per Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parquetirte Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näheres im Baubureau Dranienstraße 23. 2754

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's **Schlößchen**, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189

Möblirte Zimmer zu verm. Michaelsberg 30, 1. St. I. 12445

Die Villa Rosenstraße 12 ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 13148

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 103

Ein fl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099

In einer Villa in gesunder Lage und schönster Aussicht ist die Bel-Etage von 5 Zim., gr. Balkon z. vm. Näh. Exp. 2062

Möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Langgasse 3. 3072

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 3006

Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, 2. St. 3744

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 2 Stiegen hoch. 4401

In der **Adolphsallee** sind 2 elegant möblirte Zimmer, am liebsten dauernd, zu mäßigem Preis vom 1. April abzugeben. Näheres Expedition. 4031

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Markt- platz 3, Parterre. 4507

Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Hellmündstraße 7, Bel-Etage. 3543

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist ein braves Frauenzimmer zu vermieten Dohheimerstraße 28, Seitenbau. 4493

Möblirtes Zimmer ist **Elisabethenstraße 5** im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein möbl. Frontspizzimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4697

Drei unmöblirte Zimmer sind zum 1. April zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 4402

Auf gleich sind zwei einzelne, möblirte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Zwei möblirte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in einem ruhigen anständigen Hause sind sogleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 13, eine Stiege hoch. 3059

Möblirte Wohnung mit Küche o. Pension, gr. Balkon, Adelhaidstraße 16, Parterre. 4119

Freundl., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten Hellmündstraße 13, 2. Etage. 4833

Ein möbl. Zimmer m. Kost zu vm. N. Saalgasse 18, Laden. 4844

Eine schöne Giebel-Wohnung von vier freundlichen Räumen an stille Leute billig zu vermieten Platterstraße 13. 4935

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Dohheimerstraße 12, 2 Stiegen. 4966

Eine **Mansarde** ohne Bett billig zu vermieten Dohheimerstraße 45, Hinterhaus, Parterre. 4984

Villa Weidig, verlängerte Partstraße, gesunde Lage und schöne Aussicht, mit 20 Wohnräumen ganz oder getheilt billig zu vermieten. Näh. Helenestraße 23. 663

Ein lediger Mann kann gegen Unterhaltung eines Gartens **freie Wohnung** erhalten. Näh. Behrstraße 1a, 1. St. 4927

Webergasse 3 im **Ritter** ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten.

S. Herz. 13580

Nerostraße 11 ist ein großer Laden auf gleich zu verm. 570
Jellmundstraße 1a ist der Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäderladen 1131

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten **Bahnhofstraße 20.** 105

Laden nebst Hinterzimmer große Burgstraße zu vermieten. Näheres bei W. Pais, Theaterplatz. 2687

Kleine Burgstraße 1 ist auf den 1. April ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrat Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Laden auf 1. April zu vermieten im Hause Langgasse 64 der Schützenhofstraße 1. Näh. daselbst im 1. Stock. 3378

Laden und Wohnung an **Rehger**, auch für jedes andere Geschäft zu vermieten. Näheres **Faulbrunnenstraße 10** im 3. Stock. 5022

Nicolastraße 12 sind 2 **Parterre-Magazinräume** auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmitt & Specht, Wilhelmstraße 40. 8174

Grabenstraße 28 ist ein großes Geschäfts-Lokal, Laden, und mehrere Wohnungen zu vermieten. 3084

Friedrichstraße 32 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3831

Untere Rheinstraße ein großer **Weinfeller** z. v. N. E. 14196

Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Moritzstraße 44 ist Stallung für 1—2 Pferde zu verm. 775

Adolphstraße 5 auf sofort ein Stall für 2 Pferde nebst Remise, sowie auf 1. April 2 Parterrezimmer mit Lagerraum, für ein Bureau geeignet, zu verm. N. Vorderh., Part. 1277

Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres **Dohheimerstraße 33.** 2181

Stallung mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres **Cassellstraße 1, 2. Stock.** 4324

Adelhaidestraße 40 ist $\frac{2}{3}$ der Scheune auf den 1. April zu vermieten. 4107

2 reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis **Faulbrunnenstr. 8.** 4650

Ein anständiger, junger Mann kann billig Kost und Logis erhalten **Rehgergasse 18.** 4771

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Nerostraße 16, 1/2 Part.** 4855

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten **Moritzstraße 7, Hinterhaus bei Franz Dinges.** 1261

Sonnenberg. In meinem neuen Hause **Adolphstraße No. 169** ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Seelgen, Bürgermeister. 3342

Wohnung in Viebrich.

Eine freundliche Bel-Etage, Salon, fünf Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf Wunsch Mitbenutzung des Gartens, ist zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 4932

Vom 1. April ab finden Schülerinnen (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie billige Pension. Näh. Exped. 4031

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. März.

Geboren: Am 25. Febr., dem Wirth Wilhelm Höhler e. T. — Am 24. Febr., dem Holz- und Kohlenhändler Carl Leherich e. T., N. Catharine Barbara Friederike. — Am 24. Febr., dem Buchbinder Wilhelm Christfreund e. S., N. August Theodor. — Am 23. Febr., dem Gastwirth Daniel Benz e. S. — Am 26. Febr., dem Kaufmann Carl Schiemann e. S., N. Wilhelm Carl Jean. — Am 27. Febr., dem Schriftfeger Adolf Barth e. S. — Am 27. Febr., dem Tagelöhner Carl Dicking e. T., N. Margarethe.

Aufgeboren: Der Organist und Pianist Carl Lewis Alfred Burjam

von Lübeck, wohnh. dahier, und Caroline Neher von Freinsheim in Rhein-bayern, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 28. Febr., Johanna Luise Ida, T. des Tagelöhners Heinrich Ebenig, alt 1 J. 2 M. 27 T. — Am 28. Febr., der verwittw. Kaiserl. russische General a. D. Ferdinand v. Brenner, alt 80 J. 5 M. 15 T. — Am 28. Febr., der unverehel. Königl. Premierlieutenant Carl v. Dergen von Düsseldorf, alt 40 J. 5 M. 12 T. — Am 1. März, Helene Christiane, geb. Schmann, Ehefrau des Schuhmachers Joseph Schwarz, alt 42 J. 4 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend (Purim) 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Purim Morgen 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Morgen 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Abend 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 35 Min., Purim Morgens 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. März 1882.)

Adler:

Ziegler, Kfm., München.
 Schwartz, Kfm., Frankfurt.
 Hanauer, Kfm., Frankfurt.
 Müller, Kfm., Weinheim.
 v. Bauer, Kfm., Köln.
 Grandt, Kfm., Berlin.
 Engelhardt, Kfm., Nürnberg.
 Schlundt, Fr., Offenbach.

Schwarzer See:

v. Chappuis, Frl., Wedesbüttel.
 Junkermann, Schausp., Stuttgart.
 Altmann, Kfm., Gera.

Climischer Hof:

Butenberg, Rent., Emden.

Einhorn:

Stämmer, Kfm., Kempten.
 Beer, Kfm., Saalfeld.
 Michael, Mülhofen.
 Vogt, Gutsbes., Grebenroth.

Eisenbahn-Hotel:

v. Hutier, Offizier, Mainz.
 Joachimi, Offizier, Mainz.

Engel:

Hasert, Postdirector, Greiz.
 Hey, Prem.-Lieut., Trier.
 Hollerbach, Rent. m. Tochter, Frankfurt.

Wagner, Kfm., Guben.
 Erfeldt, Kfm., Berlin.

Sassauer Hof:

Stiebel, General-Consul m. Fr., Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

v. Puttkamer, O.-Lieut. a. D., Gollnau.

Geck, Kfm., Hamburg.

Bohlmann, Kfm., Minden.

Rhein-Hotel:

Wacker, Rent. m. Fr., Hamburg.

Biedemann, Kfm., Neisse.

Schneider, Director, Petersburg.

Weisser Schwan:

Fontein, m. Fam., Harlingen.

Tausen-Hotel:

Bird, Kfm., London.

Armen-Augenhellanstalt:

Falkenbach, Peter, Eisenbach.

Meudt, Margar., Nentershausen.

Schneider, Philippine, Badenhardt.

Bachmann, Friedrich, Breidhardt.

Schmidt, Cathar., Helferskirchen.

Gros, Josef, Hellenhahn.

Schellenberg.

Krämer, Catharine, Radesheim.

Eckhardt, Catharine, Naurod.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 1. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	736.1	737.7	739.8	737.87
Thermometer (Reaumur)	+5.4	+9.0	+5.2	+6.53
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.31	2.21	2.60	2.37
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71.5	50.5	82.0	68.00
Windrichtung u. Windstärke	S.	W.	W.	—
Witterung	schwach. bedeckt.	frisch. bedeckt.	mäßig. bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Regen.	Regen.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	25,2	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 2. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 26 Mk., Hafer 12 Mk. bis 17 Mk. 80 Pf., Roggen 7 Mk. bis 8 Mk., Gerste 10 Mk. bis 12 Mk.

Simburg, 1. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 20 Mk. 95 Pf., weißer Weizen 20 Mk. 80 Pf., Korn 15 Mk. 35 Pf., Gerste 11 Mk., Hafer 8 Mk. 50 Pf.

Frankfurter Course vom 1. März 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.60 bz.
Dukaten — 9 — 51—56	London 20.445 bz.
20 Frs.-Stücke 16 — 19—23	Paris 80.05 bz.
Sovereigns — 20 — 88—43	Wien 170.25 bz.
Imperialen — 16 — 68—78	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 — 22 G. u. f.	Reichsbank-Disconto 5%.

Ein deutscher Kaiser.

(126. Fortk.)

Roman von E. Melner.

In Duvalet's Auge zuckte ein dämonisches Leuchten auf: der Narr war wirklich im Stande, seine Schulden zu bezahlen, damit nur der geliebten Loreley kein Leid geschehe! Für einen deutschen Schwärmer hatte er ihn allerdings gehalten, aber daß er es in solchem Grade war, überraschte ihn doch. Zwar fühlte er, dies sei nicht Alles, Kaiser habe noch andere Gründe, die er verschweige, und welche möglicherweise die wichtigeren waren; doch sollten ihn diese nicht hindern, Kaiser's Bürgschaft auszunützen. Es war daher gerathen, äußerlich ein gutes Einvernehmen aufrecht zu erhalten bis . . . zum Abend.

„Da Sie so gut in meine Angelegenheiten eingeweiht sind, Herr Hauptmann,“ sagte er, als überwinde er mühsam das Gefühl der Beschämung, „so bleibt mir nichts übrig, als Ihnen zu danken für den großen Dienst, den Sie . . . meiner Familie geleistet. Ich bin Ihnen demnach eine offene Erklärung schuldig, durch welche Familien-Streitigkeiten und endlose Prozesse wegen einer Erbschaft ich in diese verzweifelte Lage — wenn auch nur vorübergehend — gerathen bin. Das Alles muß ich mir freilich auch für den Abend vorbehalten . . . ich habe Ihre Zeit bereits zu lange in Anspruch genommen. Darf ich fest darauf rechnen, daß Sie mir Ihre Zusage halten werden?“

„Ich werde sie halten . . . was wir zu ordnen haben, leidet keinen Aufschub.“

„Ich nehme an, daß es überflüssig ist, mich Ihrer Discretion durch Ihr Ehrenwort zu vergewissern?“ fragte Duvalet zögernd, misstrauend.

„Ja, Das ist in der That überflüssig, Graf,“ lautete die stolze Entgegnung. „Die Gründe, welche mich bewogen, für die Erfüllung Ihrer Verpflichtung zu bürgen, bürgen auch für meine Verschwiegenheit. Ich muß mich jetzt verabschieden . . . sonst könnte es mir unmöglich werden, rechtzeitig in Ostroch zu sein, und da ich zum Brautführer erwählt bin, wäre Das eine unangenehme Störung . . . Sie fahren mit dem gleich abgehenden Zuge bis K?“

Weshalb wollte Kaiser Das wissen? dachte Duvalet. Er stellte die Frage gewiß nicht absichtlich.

„Ja,“ gab er unbefangen zurück. „Die Fahrt ist nun freilich überflüssig, aber ich habe meinen Wagen nach der Station bestellt und komme so schneller nach Ostroch zurück. Die Hitze ist heute unerträglich.“

Er sah nach der Uhr.

„Es scheint, daß ich noch zehn Minuten warten muß.“

„Auf Wiedersehen, Graf!“

„Auf Wiedersehen, Herr Hauptmann!“

Während Kaiser den Wartesaal durchschritt, bestellte Duvalet — laut genug, daß Jener es hören mußte — eine Flasche Wein und warf sich, wie erschöpft von der drückenden Hitze und dem unerfreulichen Gespräch, in eines der Sopha. Sobald jedoch die Thüre hinter Kaiser zugefallen war, sprang er auf, warf dem verwunderten Kellner ein Goldstück zu und folgte dem Hauptmann. Er mußte wissen, wohin dieser so eilig ging.

Als Kaiser, auf der Straße angelangt, plötzlich stehen blieb, seine Uhr hervorzog und sie anscheinend mit der Uhr des Bahnhofsgeländes verglich, in Wahrheit aber nur umschaute, um sich zu vergewissern, daß Duvalet ihm nicht folge, war dieser bereits hinter einen Pfeiler der Vorhalle zurückgetreten und für ihn unsichtbar.

Kaiser schritt nun schnell quer über die Straße und trat in das dort gelegene Hotel ein, nachdem er einige Worte mit dem Portier gewechselt.

Noch wenige Minuten blieb Duvalet auf seinem Posten. Dann ging er gleichfalls nach dem Hotel hinüber und fragte den Portier, der ihn nicht kannte, ob wohl Herr Hauptmann Kaiser noch hier sei.

Der Portier bejahte; ob der Herr ihn zu sprechen wünsche?

„Ja,“ sagte Duvalet, vorausgesetzt, „daß er nicht mehr anderweitig in Anspruch genommen sei.“

Der Herr Hauptmann sei vermuthlich noch bei der Dame auf

No. 25, lautete die Erwiderung.

Dann wolle er nicht sitzen, sondern warten, bis der Hauptmann herunterkomme; es sei hier in der Halle weit kühler und angenehmer als im Zimmer; ob der Portier wisse, wer die Dame sei?

„Nein,“ war die Antwort. „Sie sei erst vor einigen Tagen angekommen und scheine sehr leidend zu sein, verlasse ihr Zimmer gar nicht, und spreche, wie die Hausmädchen erzählten, kein Wort, außer daß sie täglich nach dem Herrn Hauptmann gefragt habe. Ausnahmsweise sei derselbe in den letzten Tagen nicht hier gewesen, ob überhaupt nicht in Wiesbaden, wisse er nicht, aber doch nicht im Hotel, wo er sonst stets einzuführen pflege.“

„Ob sie alt oder jung sei,“ fragte der Graf, ein Gähnen unterdrückend, als frage er eben nur aus Langeweile.

„Er habe ihr Gesicht nicht gesehen, da sie verschleiert gewesen, als sie angekommen,“ sagte der Portier, „doch habe er gehört, wie die Dienstmädchen sich erzählten, sie sei jung und sehr schön.“

Der Graf lachte leise für sich . . . Das schien ganz ungefährlich. Er bemerkte dann, er könne doch nicht länger warten, verließ mit leichtem Neigen seines Hauptes die Vorhalle, nahm einen in der Nähe des Hotels haltenden Wagen und fuhr nach seiner Villa, da noch fast eine Stunde an der zum Zusammentreffen mit Lore bestimmten Zeit fehlte.

Dort angekommen, überlegte er seinen Plan für den Abend. Kein Zeuge, kein Lauscher durfte zugegen sein, wenn er Kaiser empfing. Das ließ sich bewerkstelligen: er brauchte nur nicht zu sagen, daß er Abends in die Stadt komme, und er war sicher, keinen Diensthofen im Hause zu finden; und wenn doch . . . nun, dann mußte er sie durch Aufträge entfernen. Der Eingang zu seinem Hause lag nicht an der Hauptstraße, sondern an einer Querstraße, welche auf der anderen Seite noch nicht angebaut war; er brauchte also nicht auf ein Gegenüber seine Vorzüge zu erstrecken. Das Pflaster dieser Straße war wegen der Röhrenlegung aufgerissen, daher für Fuhrwerk gesperrt; kam Kaiser zu Wagen, so war er genöthigt, an der Ecke auszusteigen und den Weg bis zur Villa zu Fuß zurückzulegen; die Straßenarbeiter waren um diese Stunde fort, die Straße selbst war immer einsam, besonders aber jetzt in diesem unangenehmen Zustande: er durfte mit Sicherheit darauf rechnen, daß Niemand Kaiser in sein Haus eintreten, noch weniger ihn dasselbe verlassen sah, denn er würde ihn, bis es dunkelte, aufzuhalten suchen. Wer könnte also nachweisen, daß er bei ihm gewesen? Kaiser selbst brauchte nicht zu ahnen, daß sonst Niemand im Hause sei; er konnte, wie zufällig, im Garten mit ihm zusammentreffen und ihn so, ohne daß es demselben auffiel, hineingeleiten. Daß er eine Flasche Rüdesheimer in Eis gestellt, dieselbe vor den Augen seines Gastes entforste und von einem halben Duzend auf dem Seitentisch stehender Gläser zwei nahm, eines für den Gast, das andere für sich füllend . . . Das war doch gewiß unverdächtig. Verweigern konnte Kaiser den Trunk nicht wohl, zumal wenn er ihn aufforderte, auf das Wohl des jungen Paares ein Glas zu leeren.

Duvalet nahm aus einem geheimen Fache seines Pulses ein Fläschchen, welches eine klare, farblose Flüssigkeit enthielt. Lange betrachtete er die Aufschrift desselben und entzifferte mit einiger Mühe die verblassten Zahlen und Buchstaben.

„Fünf Tropfen . . . Das ist nicht zu viel, nicht zu wenig . . . er wird sich sorglos zur Ruhe legen und nicht mehr erwachen . . . Ist solches nicht ein neidenswerthes Ende . . . eine großmüthige . . . Rache?“

Er schloß das Fläschchen in das Fach und versank in dumpfes Brüten. Es überkamen ihn wieder Erinnerungen und Ahnungen, die das feste Vertrauen auf seinen stolzen Wahlspruch „Wollen ist Können“ niederdrückten und in ihm ein Gefühl der Unsicherheit erweckten, das ihm zur Marter wurde.

Zu früh hatte er dem Tag vertraut. Zwar war es ja möglich, daß Kaiser ganz zufällig von seinen Schulden erfahren und Lore's wegen sich entschlossen hatte, seinen Namen vor Schande zu bewahren, aber auch in dem Falle, daß Kaiser nur solche unerhörte Großmuth üben wollte, war es dennoch von großer Gefahr, daß derselbe Einblick in seine Verhältnisse gewonnen.

(Fortsetzung folgt.)